

Öffentliche Konsultation über Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit der Bekämpfung illegaler Online-Inhalte

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Die Verfügbarkeit und Verbreitung illegaler Online-Inhalte ist nach wie vor ein wichtiges die öffentliche Ordnung und Sicherheit betreffendes Anliegen in der EU, vor allem, was die Verbreitung terroristischer Inhalte, illegaler Hassreden und Kinderpornografie sowie illegale Geschäftspraktiken und Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums, den Verkauf von illegalen Drogen, Fälschungen und anderen illegalen Waren angeht.

Am 28. September 2017 verabschiedete die Kommission eine [Mitteilung](#) mit Leitlinien zur Verantwortung der Anbieter von Online-Diensten bezüglich illegaler Online-Inhalte, und am 1. März 2018 verabschiedete sie eine [Empfehlung](#) zu Maßnahmen für eine wirksame Bekämpfung illegaler Online-Inhalte.

Die Kommission sammelt derzeit Daten über die Wirksamkeit von Maßnahmen und das Ausmaß des Problems und wird bis Ende 2018 weitere Maßnahmen untersuchen, um die Wirksamkeit des Kampfes gegen illegale Online-Inhalte zu verbessern.

Die Kommission versucht insbesondere, durch die vorliegende öffentliche Konsultation die Meinungen aller maßgeblichen Interessengruppen zusammenzutragen. Der Fragebogen richtet sich an die breite Öffentlichkeit, Hostingdiensteanbieter wie Online-Plattformen, Organisationen, die das Vorhandensein illegaler Online-Inhalte melden, zuständige Behörden und Strafverfolgungsbehörden sowie akademische Kreise, Zivilgesellschaften und andere Organisationen.

Informationen zum Befragten

* Bitte geben Sie an, in welcher Funktion Sie auf diese öffentliche Konsultation antworten. Bitte beachten Sie, dass durch die von Ihnen gewählte Antwort die nachfolgenden Fragen personalisiert werden.

höchstens 1 Antwort(en)

- a) als Privatperson
- b) als Vertreter eines Anbieters für Online-Hostingdienste
- c) als Vertreter eines Wirtschaftsverbands, der im Namen von Anbietern von Online-Hostingdiensten antwortet
- d) als Vertreter einer gemeinnützigen Organisation, die mutmaßliche illegale Online-Inhalte ermittelt und meldet
- e) als Vertreter einer gewinnorientierten Organisation, die mutmaßliche illegale Online-Inhalte ermittelt und meldet
- f) als Vertreter einer zuständigen Behörde, einschließlich Strafverfolgungsbehörden, Meldestellen für Internetinhalte von Ministerien oder Verbraucherschutzbehörden

- g) als Vertreter einer Organisation oder eines Unternehmens, das Opfer vertritt
- h) als Vertreter einer Organisation der Zivilgesellschaft, die für die Rechte und Interessen von Bürgern eintritt
- i) als Vertreter eines anderen Branchenverbands
- j) als Vertreter einer Forschungs- oder akademischen Einrichtung
- k) in einer anderen Funktion

Abschnitt für andere Organisationen, die Zivilgesellschaft, akademische Kreise und andere Unternehmen und Verbände

Das Beantworten dieses Fragebogens sollte schätzungsweise 20 bis 30 Minuten in Anspruch nehmen. Einige Antworten müssen unter Umständen durch konkrete Daten belegt werden.

Allgemeine Informationen zu Ihrer Organisation

* Name der Organisation

höchstens 50 Zeichen

ISPA – Internet Service Providers Austria

Wenn Ihre Organisation im Transparenz-Register erfasst ist, so geben Sie bitte Ihre ID an.

Wenn Ihre Organisation noch nicht erfasst ist, so laden wir Sie ein, sich [hier](#) zu registrieren. Dies ist jedoch keine Voraussetzung, um sich für die Abgabe eines Beitrags zu dieser Konsultation zu registrieren. [Wozu dient das Transparenz-Register?](#)

höchstens 40 Zeichen

56028372438-43

* Sind Sie damit einverstanden, dass die Europäische Kommission Sie kontaktiert, sollte sie weitere Details zu Ihren Antworten benötigen?

Ja Nein

* E-Mail-Adresse:

nona.parvanova@ispa.at

* In welchem Land befindet sich der Hauptsitz Ihrer Organisation?

Österreich

* Hat Ihre Organisation einen Sitz in einem/mehreren EU-Mitgliedstaat(en)?

a) Ja
 b) Nein

* Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Organisation und/oder geben Sie Ihre öffentliche URL an.

höchstens 500 Zeichen

Die ISPA – Internet Service Providers Austria – ist die Dachorganisation der Internetwirtschaft. Ihr Anliegen ist die Gestaltung von optimalen wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen für die Entwicklung des Internets. Die ISPA betrachtet die Nutzung des Internets als entscheidende Kulturtechnik und nimmt die sich daraus ergebende gesellschaftspolitische Verantwortung wahr.

Website: www.ispa.at

Die Europäische Kommission verwendet die folgenden Parameter, um Unternehmenstypen nach ihrer Größe zu unterscheiden. ([Empfehlung 2003/361 der EU](#))

Company category	Staff headcount	Turnover	or	Balance sheet total
Micro	< 10	≤ € 2 m		≤ € 2 m
Small	< 50	≤ € 10 m		≤ € 10 m
Medium-sized	< 250	≤ € 50 m		≤ € 43 m

* Gemäß dieser Definition handelt es sich bei Ihrem Unternehmen um ein:

- a) Kleinstunternehmen
- b) Kleinunternehmen
- c) Mittleres Unternehmen
- d) Sonstiges Unternehmen

Bitte geben Sie an, ob Sie ein Nutzer der folgenden Arten von Online-Hostingdiensten sind.

- a) Elektronischer Marktplatz
- b) Kollaborative Wirtschaft
- c) Soziales Netzwerk
- d) Video- oder Audiostreaming
- e) Filesharing
- f) Nachrichten und Medien
- g) Vertrieb von Apps
- h) Bewertungen und Rezensionen
- i) Sonstige

Ihre Erfahrung: Vorfinden illegaler Online-Inhalte

Sind Sie bei der Nutzung der obigen Dienste auf die folgenden Arten von Inhalten gestoßen?

	Nie	Einmal	Zwischen zwei und fünf Mal	Mehr als fünf Mal	Ich weiß es nicht
Kinderpornografisches Material	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Terroristische Inhalte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unrechtmäßig kopierte Inhalte (z. B. Musik, Filme, Bücher) oder andere audiovisuelle Inhalte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefälschte Waren (z. B. gefälschtes Parfum, gefälschte Designermarken) oder andere Arten der Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Illegale Hassreden (öffentliche Aufstachelung zu Gewalt oder Hass gegen eine über die Rasse, Hautfarbe, Abstammung, Religion oder Weltanschauung oder die nationale bzw. ethnische Herkunft definierte Gruppe oder ein Mitglied einer solchen Gruppe)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betrug, Täuschung, Abonnementfallen oder andere illegale Geschäftspraktiken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhalte, die ich aus anderen als den oben genannten Gründen für illegal gehalten habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie Inhalte vorgefunden haben, die Sie aus anderen als den oben genannten Gründen für illegal gehalten haben, so machen Sie bitte nähere Angaben.

höchstens 300 Zeichen

Ihre Erfahrung: Entfernen der Online-Inhalte

* Haben Sie jemals versucht, Online-Inhalte hochzuladen oder zu posten, die von einem Hostingdiensteanbieter gesperrt oder entfernt wurden?

- a) Nein, nie
- b) Ja, einmal
- c) Ja, mehrmals
- d) Ich weiß es nicht

Illegale Online-Inhalte

Weitere Maßnahmen für das Erkennen, Entfernen und Verhindern eines neuerlichen Auftauchens von illegalen Inhalten

Welche Funktionen von Meldesystemen und sonstigen Maßnahmen halten Sie für am wirksamsten, um Hostingdiensteanbieter in die Lage zu versetzen, sorgfältige Entscheidungen bezüglich der gemeldeten Inhalte zu treffen? Bitte beurteilen Sie die Funktionen auf einer Skala von 1 (sehr wirksam) bis 5 (unwirksam).

	1	2	3	4	5	Ich weiß es nicht
Standardisierte, gut zugängliche und benutzerfreundliche Online-Oberfläche für das Melden von Inhalten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermittlung von Inhalten durch eindeutige Bezeichner (z. B. URLs)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit, mehrere Hinweise einzureichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erläuterung der Ursachen und Gründe einer Rechtswidrigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zulassen anonymer Meldungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Standardisierte verbindliche Melde- und Abhilfeverfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte machen Sie nähere Angaben

höchstens 500 Zeichen

Die ISPA lehnt die Einführung standardisierter und verbindlicher Notice & Take-Down Verfahren ab, da je nach Voraussetzung des Unternehmens bzw. Art der Dienstleistung unterschiedliche Verfahren am geeignetsten erscheinen. Daher sollten Unternehmen in der Lage sein, diese Verfahren selbst zu regulieren und ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Der existierende Rechtsrahmen, speziell die E-Commerce-RL, bietet bereits ausreichend Anhaltspunkte, wie ein entsprechendes Verfahren ausgestaltet sein muss.

Durch welche weiteren Mechanismen ließe sich die Zusammenarbeit zwischen Hostingdiensten und vertrauenswürdigen Hinweisgebern am besten unterstützen? Bitte beurteilen Sie die nachstehend genannten Maßnahmen auf einer Skala von 1 (sehr wirksam) bis 5 (unwirksam).

	1	2	3	4	5	Ich weiß es nicht
Vereinbarung zwischen der Plattform und den vertrauenswürdigen Hinweisgebern	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertrauenswürdiger Status von einer Gruppe von Plattformen verliehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zertifizierung von vertrauenswürdigen Hinweisgebern durch nationale Behörden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zertifizierung von vertrauenswürdigen Hinweisgebern auf EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit, Daten zu übermitteln, die in die automatischen Moderationswerkzeuge des Hostingdiensteanbieters einfließen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Unterstützung für vertrauenswürdige Hinweisgeber durch staatliche Behörden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Finanzielle Unterstützung für vertrauenswürdige Hinweisgeber durch private Einrichtungen auf freiwilliger Basis	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Festlegen von Fristen für die Verarbeitung von Mitteilungen und Meldungen vertrauenswürdiger Hinweisgeber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Machen Sie im Falle von „Sonstige“ bitte nähere Angaben.

höchstens 300 Zeichen

Die ISPA lehnt verbindliche Fristen für die Bearbeitung von Meldungen von Trusted Flaggern ab. Insb. bei KMUs besteht die Gefahr, dass diese, um die Frist einzuhalten, auch legale Inhalte entfernen, ohne die notwendige Überprüfung durchzuführen, da KMUs nur über sehr beschränkte Ressourcen verfügen.

Welche Kriterien sollten Organisationen erfüllen, um einen privilegierten Status („vertrauenswürdiger Hinweisgeber“) zu erhalten, wenn sie zu entfernende Inhalte melden?

höchstens 1000 Zeichen

Die ISPA ist der Auffassung, dass die Kriterien für die Definition von "Trusted Flaggers" (TF) durch den Betreiber selbst aufgestellt werden müssen. Es muss sich hier um eine Organisation handeln, gegenüber der ein besonderes Vertrauen besteht. Ob ein solches Vertrauen besteht, kann ein Betreiber nur selbst anhand eigener Kriterien festlegen. Aus diesem Grund lehnen wir wie bereits dargelegt, ein allgemeines, europaweites Zertifizierungssystem strikt ab, da dies dem Grundgedanken des TF Systems zuwiderlaufen würde. Hinsichtlich der Kategorien von Stakeholdern, denen ein "TF" Status zuerkannt werden kann, spricht sich die ISPA klar gegen eine Ausweitung auf Rechteinhaber (RI) aus. Dieser Interessengruppe mangelt es eindeutig an Unparteilichkeit, da in der Regel das Unternehmen, welches die Beschwerde einreicht, gleichzeitig auch das in seinen Rechten verletzte sein wird. Bisherige Erfahrungen großer Plattformen mit RI als TF haben diese Einschätzung eindeutig bestätigt.

Welche konkreten Privilegien (z. B. schnelles/unverzögliches Entfernen gemeldeter Inhalte) und welche Verantwortung sollten derartige vertrauenswürdige Hinweisgeber Ihrer Meinung nach haben, wenn sie die verschiedenen Arten von illegalen Inhalten melden?

höchstens 1000 Zeichen

Wie bereits dargelegt ist die ISPA der Ansicht, dass jeder Betreiber, der mit Trusted Flaggern arbeitet, selbst in der Lage sein sollte, die damit verbundenen Privilegien selbstständig zu vergeben. Generell wird von uns ein System, in dem der Betreiber gemeldete Inhalte umgehend nach der Benachrichtigung entfernen sollte, klar abgelehnt. Mit einem solchen Zeitdruck würde jedenfalls die Gefahr von Overblocking einhergehen. Dem Betreiber muss selbst ausreichend Zeit verbleiben, um gemeldete Inhalte zu prüfen, unter anderem auch da sich der gemeldete Inhalt seit Meldung durch den Trusted Flagger geändert haben kann. Inhalte sollten jedenfalls nur aufgrund einer Entscheidung des Betreibers selbst oder auf Grundlage einer

gerichtlichen Entscheidung gelöscht werden, keinesfalls darf die letzte Entscheidung an einen externen Trusted Flagger übertragen werden.

Bitte beurteilen Sie die folgenden Maßnahmen zur Unterstützung des Einsatzes und der Verbreitung von automatischen Werkzeugen für das Entfernen illegaler Inhalte. Bitte beurteilen Sie die nachstehend genannten Maßnahmen auf einer Skala von 1 (sehr wirksam) bis 5 (unwirksam).

	1	2	3	4	5	Ich weiß es nicht
Austausch von bewährten Praktiken zwischen Akteuren des Sektors	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch die Branche geregelter Austausch von Softwarelösungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Verwaltung von Datenbanken, die Filtertechnologien unterstützen, durch die Branche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Verwaltung von Datenbanken mit Trainingsdaten für Erkennungsalgorithmen durch die Branche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlich unterstützte Datenbanken für das Filtern von Inhalten, für Trainingsdaten und/oder für technische Werkzeuge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentliche Investitionen in Forschung und Entwicklung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Private Investitionen in Forschung und Entwicklung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verpflichtung zur Verbreitung automatischer Werkzeuge für das Erkennen und/oder Sperren von Inhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verpflichtung zur Verwendung gemeinsamer Datenbanken für das Sperren von Inhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Machen Sie im Falle von „Sonstige“ bitte nähere Angaben.

Die ISPA ist der Ansicht, dass die Verwendung automatisierter Filter-Technologien zur Bewertung der Rechtmäßigkeit von Inhalten das immanente Risiko birgt, dass eine Vielzahl an legalen Inhalten gelöscht wird, und somit die Meinungsfreiheit sowie der freie Informationszugang erheblich eingeschränkt werden. Insbesondere haben Filtertechnologien Schwierigkeiten dabei, Inhalte in ihrem Kontext zu erfassen, speziell aufgrund unterschiedlicher kultureller und politischer Hintergründe oder sprachlicher Unterschiede (z.B. Unterschied zwischen Parodie, freie Meinungsäußerung, Hassrede usw.).

Darüber hinaus verfügen gerade KMUs nicht über ausreichende finanzielle Ressourcen um Investitionen in automatisierte Filtertechnologien zur Bekämpfung illegaler Inhalte zu tätigen. Jene Technologien, welche von großen Plattformen entwickelt und verwendet werden, sind wiederum für KMUs nicht geeignet. Dies würde wiederum zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber größeren Unternehmen führen, die über die

entsprechenden finanziellen Mittel verfügen.

Aus den oben genannten Gründen lehnt die ISPA verbindliche Anforderungen zum Bereitstellen automatisierter Tools sowie die Verwendung von gemeinsam genutzten Datenbanken zum Blockieren von Inhalten ab.

Welche Sicherheitsmechanismen sollten vorgesehen werden, wenn automatische Werkzeuge für das Erkennen und Entfernen illegaler Online-Inhalte verwendet werden? Bitte beurteilen Sie die nachstehend genannten Maßnahmen auf einer Skala von 1 (sehr wirksam) bis 5 (unwirksam).

	1	2	3	4	5	Ich weiß es nicht
Transparenz der allgemeinen Grundsätze für die algorithmische Entscheidungsfindung (unter Verwendung einer einfachen, gut verständlichen Sprache)	<input type="radio"/>					
Transparentes Melden der für die automatischen Werkzeuge verwendeten Genauigkeitsindikatoren	<input type="radio"/>					
Audits und Fehlererkennungstests für algorithmisches Filtern und Erkennen illegaler Inhalte	<input type="radio"/>					
Grundsatz der Beteiligung des Menschen („human-in-the-loop principle“): Einbinden einer Prüfung durch Menschen in die Prozesse, die zum Entfernen von Inhalten führen	<input type="radio"/>					
Gegendarstellungsverfahren auch dann, wenn automatische Mittel über das Entfernen/Sperren von Inhalten entscheiden	<input type="radio"/>					
Sonstige	<input type="radio"/>					

Welches sind die wirksamsten Sicherheitsmechanismen, um einer fehlerhaften Entfernung legaler Inhalte entgegenzuwirken? Bitte beurteilen Sie die nachstehend genannten Maßnahmen auf einer Skala von 1 (sehr wirksam) bis 5 (unwirksam).

	1	2	3	4	5	Ich weiß es nicht
Verfügbarkeit von Gegendarstellungsverfahren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Unterrichtung des Inhalte-Anbieters über die Gründe für das Entfernen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Transparenz bezüglich des Entfernungsprozesses	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Transparente Informationen über den Zeitraum von der Erkennung/Meldung bis zur Entfernung der verschiedenen Arten von Inhalten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Transparente Prozesse für die Wiederherstellung von Inhalten, wenn in den Gegendarstellungen angemessene Gründe dargelegt wurden, um den Vorwurf der Unrechtmäßigkeit zu entkräften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung einer außergerichtlichen Streitbeilegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit Dritten wie Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrolle oder zuständigen Behörden für eine Konsultation in schwierigen Fällen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstige (bitte angeben)

Die ISPA ist besorgt über den Wunsch der Europäischen Kommission nach stärkeren automatisierten Filter- und Überwachungsmaßnahmen. Die jüngsten Erfahrungen mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz in Deutschland zeigen eindeutig, dass diese zu einer übermäßigen Entfernung rechtmäßiger Inhalte führen. Insbesondere hat die Erfahrung gezeigt, dass die Verfügbarkeit von Ex-post-Beschwerdemechanismen nicht ausreicht. Counter-Notice-Verfahren sollten nicht als Standard bzw. als Lösung zur Vermeidung von Overblocking gesehen werden, sondern vielmehr als "Plan b". Ziel muss in erster Linie sein, dass legale Inhalte überhaupt nicht erst entfernt werden.

Hinsichtlich automatisierter Meldeverfahren spricht sich die ISPA ferner klar dafür aus, dass jedenfalls ein Mensch in den Prozess miteinbezogen wird, und die KI nur eine Art Vorauswahl trifft, wie dies bereits heute in vielen Systemen der Fall ist. Denn die KI selbst ist derzeit noch nicht in der Lage, eine Beurteilung der Inhalte vorzunehmen.

Bitte beschreiben Sie die Herausforderungen, Hindernisse und Risiken, mit denen Sie beim Umgang mit illegalen Inhalten konfrontiert sind.

höchstens 1000 Zeichen

Der derzeitige Trend, dass Hosting-Anbieter ermutigt werden, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, schafft ernste Herausforderungen und Risiken in der Praxis. Solche proaktiven Maßnahmen sind sehr ressourcenintensiv und würden insbesondere kleine und mittelgroße Hosting-Betreiber unverhältnismäßig schwer zur Last fallen.

Wie bereits erwähnt, wird der Druck auf automatisierte Filter- und Überwachungsmaßnahmen sowie auf äußerst eng gesetzte Zeitrahmen zu einer übermäßigen Entfernung rechtmäßiger Inhalte führen. In diesem Zusammenhang würden wir insbesondere auch rechtliche Klarstellungen hinsichtlich der Vereinbarkeit solcher Maßnahmen mit den Haftungsprivilegien in der E-Commerce-Richtlinie begrüßen.

Ihre Meinung

Wer sollte Ihrer Meinung nach eine wichtige Rolle beim Umgang mit illegalen Online-Inhalten spielen?

--	--	--	--	--	--

	Wesentliche Rolle	Wichtige Rolle	Nebenrolle	Ich weiß es nicht	Keine Angabe
Internetnutzer	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hostingdiensteanbieter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentliche und andere zuständige Behörden sowie Strafverfolgungsbehörden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Private Einrichtungen, die von der Verbreitung illegaler Inhalte betroffen sind (z. B. Rechteinhaber)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einzelne Opfer, die von illegalen Inhalten betroffen sind	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zivilgesellschaft und andere erfahrene Organisationen, die illegale Inhalte melden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In wie weit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Ich stimme voll und ganz zu	Ich stimme zu	Neutral	Ich stimme nicht zu	Ich stimme überhaupt nicht zu	Ich weiß es nicht	Keine Angabe
* Das Internet ist für die Internetnutzer sicher.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Es ist wichtig, dass Vorkehrungen getroffen werden, damit keine illegalen Inhalte im Internet verbreitet werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Es ist wichtig, dass die Meinungsfreiheit online geschützt wird.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Hostingdiensteanbieter sollten alle Meldungen verarbeiten, die sie erhalten, und die Rechtmäßigkeit der gemeldeten Inhalte bewerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Wenn Inhalte von privaten Organisationen mit nachgewiesener Erfahrung als illegal gemeldet werden, sollten Hostingdienste den Prozess für das Entfernen der Inhalte beschleunigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Wenn Inhalte von zuständigen Behörden oder Strafverfolgungsbehörden als illegal gemeldet werden, sollten Plattformen den Prozess für das Entfernen der Inhalte beschleunigen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Wenn Online-Hostingdienste Inhalte entfernen, sollte es Nutzern möglich sein, diese Entscheidung anzufechten, indem sie mit dem Dienst Kontakt aufnehmen (Gegendarstellung).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Der Rechtsrahmen ist wirksam gegen illegale Inhalte.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Hostingdiensteanbieter bekämpfen wirksam illegale Inhalte.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Ihrer Meinung nach weitere Maßnahmen notwendig, um illegale Online-Inhalte zu bekämpfen?

	Ich stimme voll und ganz zu	Ich stimme zu	Neutral	Ich stimme nicht zu	Ich stimme überhaupt nicht zu	Ich weiß es nicht	Keine Angabe
Durch proaktive Maßnahmen, die von Hostingdiensteanbietern und anderen maßgeblichen Akteuren ergriffen werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch gesetzgeberische Maßnahmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es sollten Schritte auf EU-Ebene ergriffen werden, um geeignete Maßnahmen einzuführen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterschiedliche Arten von illegalen Inhalten sollten innerhalb unterschiedlicher Rechtsrahmen behandelt werden, um Besonderheiten zu berücksichtigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Möchten Sie weitere Kommentare abgeben? Bitte geben Sie insbesondere detailliert an, ob sich Ihre Antworten auf unterschiedliche Erfahrungen, unterschiedliche Arten von illegalen Inhalten usw. beziehen.

höchstens 500 Zeichen

Die ISPA weist darauf hin, dass die Ausgestaltung des Fragebogens, welcher an vielen wichtigen Stellen nur das Ankreuzen einer vorgefertigten Antwort zulässt, es verunmöglicht, eine fundierte Stellungnahme zu diesem Thema abzugeben. Insbesondere sind einige der vorgefertigten Antworten leider nicht eindeutig und erlauben großen Interpretationsspielraum, bzw. handelt es sich um generelle Aussagen, zu deren Zustimmung oder Ablehnung es jeweils der Rücksichtnahme auf den konkreten Einzelfall bedürfe.

Sie können gerne ein knapp gehaltenes Dokument wie beispielsweise ein Positionspapier hochladen, das für die vorliegende öffentliche Konsultation relevant ist.

Bitte beachten Sie, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihren Antworten auf den Fragebogen veröffentlicht wird (da dieser den wesentlichen Beitrag zu dieser offenen öffentlichen Konsultation darstellt).

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Ihr Beitrag

Bitte beachten Sie, dass für Ihre Antworten unabhängig von der gewählten Option gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) ein Antrag auf Zugang der Öffentlichkeit gestellt werden kann

- Ihre Antworten zusammen mit den Angaben Ihrer Organisation veröffentlicht werden dürfen** (Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben einschließlich des Namens meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- Ihre Antworten veröffentlicht werden dürfen, sofern Ihre Organisation anonym bleibt** (Ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben zu (welche Zitate oder von mir vertretene Meinungen umfassen können), sofern dies anonym erfolgt. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)

Contact

cnect-consultation-illegal-content@ec.europa.eu
